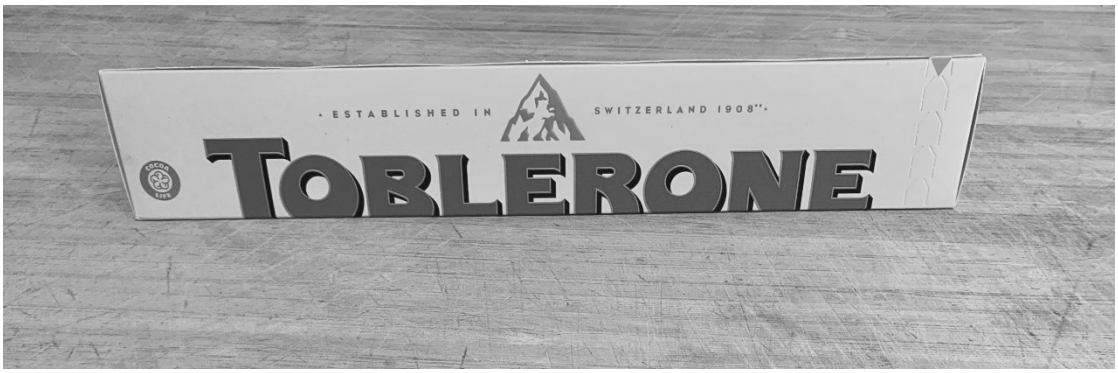
Toblerone verliert das Matterhorn

„Swiss made“ ist nur, was wirklich in der Schweiz hergestellt wird.



(1) Toblerone ist künftig nicht mehr „aus der Schweiz“, sondern nur noch „gegründet in der Schweiz“: Nachdem das Berner Traditionsunternehmen im Sommer angekündigt hatte, ab Ende 2023 Teile seiner Schokolade in der Slowakei zu produzieren, wird aus dem „of Switzerland“ auf den Packungen ein „established in Switzerland“. So will es das Gesetz. Neben der Bezeichnung muss Toblerone auch sein Packungsdesign ändern. Das Matterhorn, diese Schweizer Ikone, muss weg.

(2) „Die Neugestaltung der Verpackung führt ein modernisiertes und gestrafftes Berg-Logo ein“, teilte der Mutterkonzern *Mondelez* am Freitag mit. Statt dem Matterhorn auf der Toblerone-Verpackung werde künftig ein Berg zu sehen sein, der „mit der geometrischen und dreieckigen Ästhetik übereinstimmt“. Doch warum das alles?

(3) Hintergrund für die Änderungen sind die strengen Regularien der *Swissness*. Laut dem Gesetz über den Schutz von Marken und Herkunftsangaben muss, wer sein Produkt als schweizerisch bezeichnen will, mindestens 80 Prozent der Rohstoffe aus der Schweiz beziehen. Bei Milch und Milchprodukten sind es 100 Prozent. Zudem muss der Arbeitsschritt, der dem Produkt seine wesentlichen Eigenschaften verleiht, in der Schweiz erfolgen. Für Rohstoffe wie Kakao, die in der Schweiz nicht angebaut werden, gelten Ausnahmen.

(4) Mit dem Gesetz soll das Verkaufsargument „Swiss made“ geschützt werden. Das Staatssekretariat für Wirtschaft beziffert schließlich den durch die Schweizer Herkunft gewonnenen Bonus bei einigen Produkten mit bis zu 20 Prozent des Verkaufspreises – bei Luxusartikeln sogar bis zu 50 Prozent – gegenüber vergleichbaren Gütern anderer Herkunft. Seit 1908 hat Toblerone diese Anforderungen erfüllt, schließlich wurden bisher sämtliche Produkte in Bern hergestellt. Dort hatten die Schweizer Chocolatiers Theodor Tobler und Emil Baumann eine Schokolade erfunden, die heute weltberühmt ist.

(5) „The first patented Swiss milk chocolate“ stand seinerzeit auf der Verpackung. Diese wird seit 1970 vom Matterhorn geziert. Längst ist der Berg so prägnant mit der Schokolade verbunden, dass ihn das Wallis[1)] als „The Swiss Toblerone Chocolate Mountain“ bewirbt. Per Stand heute ist Toblerone der letzte Schweizer Schokoriegel bei *Mondelez*, der in der Schweiz produziert wird. Die kleineren Teile mit 35 oder 50 Gramm sollen ab Ende dieses Jahres bei Bratislava produziert werden. „Wir setzen diesen Schritt, um uns zu öffnen und Wachstum möglich zu machen“, hatte das Unternehmen im Sommer mitgeteilt.

(6) Nun müssen Öffnung und Wachstum ohne Matterhorn gelingen. Was im Umkehrschluss die Frage aufwirft: Wenn schon der ikonische Schweizer Berg geopfert wird, wie geht es mit der ikonischen Schweizer Schokolade weiter? Entfernt sie sich weiter von ihrer Herkunft, auch weil Rohstoffpreise und Löhne im Ausland günstiger sind als in der Schweiz?

(7) Der Bär, der bis jetzt in das Matterhorn eingezeichnet war, werde auch im angepassten Logo zu sehen sein, heißt es von Toblerone. „Auch die anderen Änderungen an der Verpackung spiegeln das Erbe von Toblerone wider.“ Das Ganze sei ein laufender Prozess. Ein Prozess, der laut den Angaben nicht bedeuten soll, dass Toblerone seine Herkunft vergessen würde.

nzz.ch, 3 maart 2023

noot 1 Wallis: het kanton (deelstaat) waarin de Matterhorn ligt